

Programm 1: Arbeiterinnen

Programme 1: Working Girls

Kopien s. S. 68

CinemaxX 8, 15.02. 12:00

Zeughauskino, 17.02., 17:00

35mm, 16mm, Schwarzweiß

Gesamtlänge: ca. 70 Min., Deutsch (E)

ENTSCHEIDUNG FÜRS LERNEN

CHOOSING TO LEARN

Kurz-Dokumentarfilm, Peter Ulbrich,
Deutsche Demokratische Republik 1966, 24 Min.

FRAUEN IN DEUTSCHLAND. THILO KOCH BERICHTET

WOMEN IN GERMANY. THILO KOCH REPORTS

TV-Dokumentarfilm, Peter Otto,
Bundesrepublik Deutschland 1966, 46 Min.

ENTSCHEIDUNG FÜRS LERNEN: Der Neubau einer Polytechnischen Oberschule im Bezirk Halle gibt Anlass zu der Frage: Warum wechseln rund 20 Prozent aller Mädchen in der DDR nach der 8. Klasse vorzeitig in einen Beruf? Interviews mit Lehrern, Eltern und Schülerinnen sollen klären, ob »rückständiges Denken« dafür verantwortlich ist. Arbeiterinnen der Sachsenwerke weisen auf die Notwendigkeit theoretischer Kenntnisse hin. Die aus O-Tönen montierte Reportage kommt zu dem Resümee, dass das Neue Ökonomische System der Planung und Leitung (NÖS) bei fortgesetzter Automatisierung »allseitig gebildete Persönlichkeiten« erfordert.

FRAUEN IN DEUTSCHLAND: In der Bundesrepublik gibt es zehn Millionen berufstätige Frauen. Damit sie nicht länger »unbekannte Wesen« bleiben, befragt der Journalist Thilo Koch sie in Straßeninterviews und am Arbeitsplatz nach ihren Lebensverhältnissen, Plänen und Wünschen. Industriebeschäftigte, die über ungleiche Löhne klagen, kommen ebenso zu Wort wie eine Unternehmerin, die ihren Betrieb bewusst »nicht wie ein Mann« leitet. Die Soziologin Helge Pross übt Kritik am nicht mehr zeitgemäßen Begriff der Weiblichkeit; zugleich warnt der Film vor »übertriebener Emanzipation«.

CHOOSING TO LEARN. A new building for the Halle district's polytechnic raises the question of why some 20 percent of all East German girls leave school prematurely to work after 8th grade. Using interviews with teachers, parents and the school-girls themselves, the film explores whether "backward thinking" is the cause of that trend. Female workers at the Saxon machine factory point out how necessary theoretical knowledge is. What emerges from this report made up entirely of interviews is that East Germany's new economic system of planning and management, and continued automation required "all-round educated persons".

WOMEN IN GERMANY. There are 10 million working women in West Germany. To free them from their status as "non-entities", journalist Thilo Koch interviews them on the street and at work about their lives, plans and desires. The range of women he questioned includes industrial labourers complaining about pay inequality, as well as an entrepreneur who consciously runs her business "not like a man". Sociologist Helge Pross criticises the outdated approach to the concept of femininity. At the same time, the report cautions against "excessive emancipation".